

# Auf dem Sprungbrett zur Zirkusartistin

**Biel** Der Zürcher Kleinzirkus Chnopf begeistert noch bis morgen in Biel das Publikum mit Theater und Akrobatik, Musik und Tanz. Als Nachwuchstalente machen die Artistinnen Naomi Meyer und Joana Spuhler mit.

Denise Gaudy

Auf der Neptunwiese am Bieler Strandboden gastiert ein Zirkus. Ein etwas anderer Zirkus: Nur Wohnwagen stehen da, kein Zelt, keine Manege. Aber mehrere Reihen Sitzbänke fürs Publikum. Kein Zaun, keine Kasse, der Eintritt ist frei. Artistinnen und Artisten vollführen ihre Künste auf einer Bretterbühne, in und auf einem Blechcontainer, zwischen Kisten und mittels einer hochklappbaren Metallrutsche.

Ein Kran dient zur Befestigung von Geräten für die Luftartistik. Ein bunter Haufen Menschen, grosse und kleine, junge und alte – etwa 100 an der Zahl – haben es sich unter freiem Himmel bequem gemacht und frönen dem rasanten, atemberaubenden, lustigen, farbenfrohen und manchmal auch nachdenklich stimmenden Spektakel; eine Kombination von Schauspielerei und Akrobatik, Musik und Tanz – gespickt mit sehr viel Witz.

## Passionierte Luftartistin

Jetzt ist Naomi Meyer an der Reihe mit ihrem Solopart in Vertikaltuch-Akrobatik. Anmutig und dennoch kraftvoll, elegant und gleichsam athletisch, voll konzentriert aber gleichwohl mit einer unglaublichen Leichtigkeit klettert die 22-Jährige an zwei schwarzen Tüchern empor, die in einigen Metern Höhe an einem Kran befestigt sind und senkrecht nebeneinander zu Boden hängen.

Behende wickelt sich die junge Frau im smaragdgrün glänzenden Dress Tuschschlingen um Hände und Füsse, lässt sich kopf- voran nach unten fallen, um einen Moment lang in verrenkter Pose zu verharren, sich dann blitzschnell zu drehen, Kopf und Arme nach hinten zu biegen oder die Beine zum Spagat in der Luft zu spreizen. Naomi Meyer kommt aus einem kleinen Dorf im Zürcher Oberland, studierte nach der Matura ein Jahr Sportwissenschaft in Basel und wurde im Rahmen eines Castings fürs aktuelle Programm des Zürcher Kleinzirkus Chnopf ausgewählt. Als Praktikantin und nicht zum Schnuppern. Denn Meyer verfügt schon über einiges an Zir-



**Voll konzentriert bei der Sache:** Joana Spuhler (links) und Naomi Meyer.

RAPHAEL SCHAEFER

kuserfahrung: Lange Zeit wirkte sie in einem Kinderzirkus mit, war bereits einmal auf Tournee mit einem anderen Zirkus und letztes Jahr spielte sie mit beim grandiosen Weihnachtsvariété Mugg. Für die junge Frau kommt nichts anderes in Frage als eine Karriere zur professionellen Artistin: «Die Luftartistik ist meine ganz grosse Leidenschaft. Ich liebe aber auch die Einrad- und die Handstand-Akrobatik.» Erst gerade hat Meyer Bescheid aus Portugal bekommen, dass sie die Aufnahme an die Zirkusschule in Porto geschafft hat.

## Zirkusluft schnuppern

Noch nicht ganz so weit ist Joana Spuhler (17). Seit dem Kindergartenalter macht sie mit als Artistin

**«Im Gymnasium fing ich an mit Luftartistik. Davon war ich so begeistert, dass ich oftmals ganz für mich allein in der Turnhalle trainierte.»**

Naomi Meyer

beim Kinderzirkus Robinson und seit zwei Jahren engagiert sie sich dort auch als Trainingsassistentin.

Die vielseitig begabte Stadtzürcherin ist vor allem begeistert von der Trapez- und Handstand-Artistik. Auch Spuhler bekam vom «Chnopf» via Casting die Chance, diese Saison als mögliche Nachwuchsartistin Zirkusluft zu schnuppern. Eigens dafür wechselte die Gymnasiastin, die noch zwei Jahre vor sich hat bis zur Matura, an eine Kantonsschule, die ihr erlaubte, beim Projekt mitzumachen, ohne Schulzeit nachholen zu müssen. Nebenbei: Jugendliche, die noch zur Schule gehen, werden auf der Zirkustournee an einem halben Tag pro Woche von einer professionellen Lehrperson unterrichtet. Spuhler sagt: «Das

Zirkusleben gefällt mir mega und punkto Artistik kann ich enorm profitieren. Trotzdem bin ich noch nicht ganz sicher, ob Zirkus-artistin mein ultimativer Berufswunsch ist.»

## Wie alles begann

Der unkonventionelle Zirkus Chnopf wurde 1990 gegründet und ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein mit dem Ziel der Nachwuchsförderung in den Bereichen Artistik und Physical Theatre. Dazu geht er jährlich mit einem Team von 18 Artistinnen und Artisten auf Tournee, das etwa je hälftig aus Profis und aus jungen Nachwuchstalenten besteht. Das Durchschnittsalter der auftretenden Künstlerinnen und Künstler liegt bei nicht ganz

23 Jahren. Es versteht sich also von selbst, dass jede und jeder Einzelne der Truppe schon im Kindesalter vom Zirkusvirus befallen war.

Auch Naomi Meyer und Joana Spuhler. Doch das allein genügt nicht. «Als Kind hatte ich mir nichts sehnlicher als ein Einrad gewünscht. Als mein Wunsch endlich in Erfüllung ging, verbrachte ich jede freie Minute darauf», erzählt Meyer. Und weiter: «Im Gymnasium fing ich an mit Luftartistik. Davon war ich so begeistert, dass ich oftmals ganz für mich allein in der Turnhalle trainierte. Neben Körperbewusstsein und Körperbeherrschung braucht es Ausdauer, Wille und auch einen gewissen Ehrgeiz, um Zirkusartistin zu werden.»

Dem kann sich Spuhler nur anschliessen und ergänzt: «Auch Selbstbewusstsein, Experimentierfreude sowie die Fähigkeit, sich gehen zu lassen, gehören dazu.» Meyer träumt davon ihren eigenen Stil als Artistin zu entwickeln und Nummern zu kreieren, die ihrer Persönlichkeit entsprechen. Sie ist überzeugt, dass dies viel besser möglich ist in einem Kleinzirkus als in einem grossen Unternehmen, weshalb sie sich im «Chnopf» bestens aufgehoben und gefördert fühlt: «Ich möchte auch in Zukunft in einem familiären Umfeld arbeiten.»

## Die spezielle Finanzierung

Ach ja, und übrigens: «Wir machen kein Crowdfunding! Schenkt uns kein Zeit!!!» steht auf der Startseite des «Chnopf»-Internetauftritts. Seit Jahr und Tag setzt man beim Kleinzirkus auf die Hutsammlung statt auf Tickets. Jeder Gast bezahlt soviel, wie sie oder er kann. «Aber gerade heute hat unsere Waschmaschine den Geist aufgegeben, wir könnten sehr gut eine neue gebrauchen», sagt Konrad Utzinger, der etwas andere Zirkusdirektor mit einem Augenzwinkern.

**Info:** Noch drei Vorstellungen in Biel auf der Neptunwiese am Strandboden: Heute, 16.30 Uhr. Alle Infos unter [www.chnopf.ch](http://www.chnopf.ch)